



Projekt Gondelbahn weiterhin auf Kurs

Zwei wichtige Meilensteine konnte die RIGI BAHNEN AG beim Projekt Gondelbahn Weggis – Rigi Kaltbad erreichen. Die Unternehmung hat Anfang Januar das Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) erhalten und konnte im Teilprojekt Berg- und Talstation das Wettbewerbsverfahren abschliessen.

Die RIGI BAHNEN AG hat am 7. Januar 2020 das offizielle Gutachten der ENHK erhalten. Die ENHK beurteilt darin die Auswirkung der projektierten Gondelbahn auf diverse landschaftsrelevante Aspekte. Nach einer internen Prüfung und weiteren Abklärungen beim Seilbahnbauer, den Umweltspezialisten und beim Bundesamt für Verkehr beurteilt die RIGI BAHNEN AG das Gutachten als positiv. Mit diesem Resultat sieht die Unternehmung keine grundlegenden Hindernisse, die Landschaftsverträglichkeit des Gondelbahn-Projekts nachzuweisen. «Das Gutachten fordert weitere Abklärungen und Nachweise, welche wir in den nächsten Schritten der Projektentwicklung bis zum Plangenehmigungsverfahren erbringen müssen.» so Jörg Lustenberger, COO/CTO und Gesamtprojektleiter Gondelbahn. Nach der positiven Beurteilung der Landschaftsverträglichkeit durch die ENHK liegt der Hauptfokus nun in der Vertiefung der restlichen Aspekte in der Hauptprüfung der Umweltverträglichkeit (UVP). Am 6. Februar 2020 wurden bereits die Schutzverbände und Interessensgemeinschaften im Detail über das Gutachten informiert, welches sie im Vorfeld des gemeinsamen Austauschs zwecks Vorbereitung erhalten haben. Die RIGI BAHNEN AG sorgt aktiv für Transparenz und stellt das Gutachten für Interessierte ab sofort in vollem Umfang auf der Projektseite www.rigi-projekte.ch zur Verfügung.

Erfolgreiches Wettbewerbsverfahren

Im Jahr 2019 hat die RIGI BAHNEN AG im Projekt Gondelbahn Weggis-Kaltbad ein Wettbewerbsverfahren für die Gebäude der Tal- und Bergstation durchgeführt. Acht Architekturteams haben sich seit Mitte 2019 intensiv mit der herausfordernden Aufgabe der Erschliessung und Parkierung, der Talstation sowie der Bergstation und deren Anbindung an die umliegenden Infrastrukturen auseinandergesetzt und innovative Projekte eingereicht. Die Wettbewerbs-Jury, bestehend aus vier Personen seitens Bauherrschaft, einem Vertreter der Stockwerkeigentümerschaft Rigi-Résidence, einem Vertreter des Innenschweizer Heimatschutzes sowie fünf externen Fachjuroren der Bereiche Architektur, Nachhaltigkeit, Landschaftseinbettung und Projektentwicklung, hat sich nach vertiefter Analyse am 24. Januar 2020 für das Siegerprojekt «Luegisland» vom Team Graber & Steiger Architekten aus Luzern entschieden. «Das Siegerprojekt bietet optimale Voraussetzungen für die Weiterverarbeitung», zeigt sich Jurypräsident Reto Brun zufrieden mit dem Resultat. Um die interessierte Bevölkerung über das Siegerprojekt sowie die weiteren eingereichten Arbeiten zu informieren, findet vom 12. Februar bis 16. Februar 2020 eine öffentliche Projektausstellung bei der RIGI BAHNEN AG an der Seestrasse 76, 6354 Vitznau statt (siehe Daten in Kasten).

Nächste Projektschritte

- Schaffen der raumplanerischen und rechtlichen Voraussetzungen (Umzonungen, Bau- und Überfahrrechte)
- Klärung der Hinweise der Amtsstellen aus der UVP-Voruntersuchung und Vorbereitung des UVP-Hauptuntersuchungs-Dossiers
- Weiterentwicklung des Siegerprojekts
- Vorbereitung Plangenehmigungsverfahren



Medienmitteilung RIGI BAHNEN AG / 11. Februar 2020, Vitznau

Weitere Informationen

Jörg Lustenberger, COO/CTO, Projektleiter Gondelbahn
joerg.lustenberger@rigi.ch, Tel. 041 399 87 32

PROJEKTAUSSTELLUNG ARCHITEKTURWETTBEWERB

Öffnungszeiten Ausstellung:

Mittwoch, 12.02.20, 17.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 13.02.20, 17.00 – 19.00 Uhr

Freitag, 14.02.20, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 15.02.20, 10.00 – 12.00 Uhr

Sonntag, 16.02.20, 10.00 – 12.00 Uhr

Seehaus, Seestrasse 76, 6354 Vitznau